



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Volkswirtschafts-
departement EVD
Forschungsanstalt
Agroscope Reckenholz-Tänikon ART

Biogetreide Empfohlene Getreidesorten für die Ernte 2011

Die Saatgutregelung für den Biogetreideanbau mit den detaillierten Erläuterungen zu den einzelnen Saatgutverfügbarkeitsstufen befindet sich am Schluss der Sortenliste.

Sorte (Bio Suisse-Handelsklasse) ²	Aufnahmejahr CH/Bioprüfung	Eigenschaften und Bemerkungen
Winterweizen (Bio-Mahlweizen Knospe CH)¹		
Runal	1995 / Standardsorte, biogeprüft	<u>Anbau</u> : bewährte Sorte für gute Weizenstandorte aus der Züchtung von ACW/DSP. Allgemein gute Resistenzeigenschaften, aber in gewissen Gegenden anfällig auf Braunrost; geringe Auswuchsfestigkeit in feuchten Lagen. Runal liefert durchschnittliche Erträge. Auf guten Standorten kann sie mit entsprechenden Düngergaben aber deutlich besser abschneiden. Gute Standfestigkeit bei mittlerem Wuchs. <u>Backqualität</u> : mit genügend Stickstoff beste Qualität, über die Jahre stabilste Sorte, sehr hoher Feuchtkleber. Swiss granum-Einteilung Top
Titlis	1996 / Standardsorte, biogeprüft	<u>Anbau</u> : seit Jahren die am meisten angebaute Sorte im Biolandbau in der Schweiz aus der Züchtung von ACW/DSP. Titlis bringt auch bei schwachem Nährstoffniveau stabile Erträge, sehr gute Resistenzeigenschaften, Pflanzenlänge mittel. <u>Backqualität</u> : in den letzten drei Jahren zusammen mit Runal die Sorte mit der besten Backqualität. Swiss granum-Einteilung Top
Wiwa	2005 / biogeprüft	<u>Anbau</u> : meistangebaute Biosorte in der Schweiz, ertragsstarke, gesunde Sorte für mittlere und gute Lagen, langstrohig und mit guter Bodenbedeckung und deshalb auch guter Unkrautunterdrückung, durchschnittliche Standfestigkeit, auswuchsfest, aus der Biozüchtung von Peter Kunz. <u>Backqualität</u> : sehr gute Qualität, nicht so stabil wie Runal und Titlis.
Scaro	2005 / biogeprüft	<u>Anbau</u> : qualitativ gute Sorte mit überdurchschnittlichem Ertragspotenzial, langstrohig, mit guter Bodenbedeckung und deshalb auch guter Unkrautunterdrückung, auswuchsfest, aus der Biozüchtung von Peter Kunz <u>Backqualität</u> : ab 2006 konnte die Sorte qualitativ nicht mehr mit den anderen Topsorten mithalten.
Laurin	2003 / biogeprüft	<u>Anbau</u> : Sorte mit durchschnittlichem Ertrag, eher spät; mittlere bis gute Resistenzeigenschaften, langstrohig, durchschnittliche Standfestigkeit, gute Unkrautunterdrückung, kleinkörnig, aus der Biozüchtung von Peter Kunz <u>Backqualität</u> : qualitativ wie Wiwa, aber mit etwas geringerem Feuchtgluten-Gehalt
Siala	2006 / biogeprüft	<u>Anbau</u> : kurzstrohige Sorte aus der Züchtung von ACW/DSP mit sehr guter Standfestigkeit. Frühreife Sorte mit hohem Ertragspotenzial unter Biobedingungen, sehr gute Resistenzen. Sorte für intensive Standorte mit wenig Unkrautdruck. <u>Backqualität</u> : in Bioversuchen gute Klasse 1-Sorte ² . Swiss granum-Einteilung Top
CH Claro (provisorisch)	2010 / biogeprüft	<u>Anbau</u> : kurzstrohige Sorte aus der Züchtung von ACW/DSP mit sehr guter Standfestigkeit, ähnlich Siala. Sehr gute Resistenzeigenschaften und hohes Ertragspotenzial. Sorte für intensive Standorte mit wenig Unkrautdruck. Muss sich in der Praxis gegenüber Siala noch in der Qualität bewähren. Erfahrungen im grossflächigen Anbau fehlen zurzeit noch. <u>Backqualität</u> : In Bioversuchen gute Klasse 1-Sorte ² . Swiss granum-Einteilung Top

Sorte (Bio Suisse-Handelsklasse)	Aufnahmejahr CH/Bioprüfung	Saatgutverfügbarkeitsstufe/Eigenschaften und Bemerkungen
Antonius	seit 2004 im EU-Sorten katalog / biogeprüft	<u>Anbau:</u> Die österreichische Sorte Antonius ist dem ebenfalls begannten Sommerweizen Fiorina ähnlich aber langstrohiger. Gute Unkrautunterdrückung und gute Stickstoffausnützung. Die Grannen versprechen einen gewissen Schutz vor Vogel- und Wildschweinfress. In den Biosortenversuchen war die Sorte sehr ertragsstark und ertragsstabil mit guten Resistenzeigenschaften. <u>Backqualität:</u> gute Backqualität; gute 1. Klasse Sorte, bei swiss granum nicht gelistet
Sommerweizen (Bio Mahlweizen Knospe CH) ¹		
Fiorina	2001 / als Sommerweizen nicht biogeprüft	<u>Anbau:</u> begannter Weizen. Fiorina hat ein hohes Ertragspotenzial. Sorte mit nur durchschnittlichem Hektolitergewicht. Mittlerer bis kurzer Wuchs (gute Standfestigkeit), sehr gute Resistenz gegen Gelbrost, gute Resistenz gegen Mehltau. <u>Backqualität:</u> konventionell in Klasse Top, aus Bioanbau eher Klasse 1 ² . Als Winterweizen angebaut erreicht Fiorina die erforderliche Backqualität nicht.
Winterweizen (Swiss Granum Klasse II) ²		
Aszita (Aufmischweizen)	EU 2005 / biogeprüft	<u>Anbau:</u> neigt zu Lagerung, nur für extensive Standorte mit geringem Stickstoffangebot, begannte Spelzen, was einen gewissen Schutz vor Vogel- und Wildschweinfress verspricht. Langstrohige Sorte mit sehr guter Unkrautunterdrückung, sehr gesunde Ähre, intensive und farbige Ausreifung, aus der Biozüchtung von Peter Kunz <u>Backqualität:</u> sehr hohe sensorische Qualitäten (Geschmack, Geruch, Aussehen), sehr hohe Wasseraufnahmefähigkeit bei der Teigführung, in der gewerblichen Verarbeitung beliebt; Aszita hat extrem weiche Kleber (Glutenindex 2002 zirka 40 %) verbunden mit einem hohen oder gar sehr hohen Klebergehalt. Aszita eignet sich daher zur Erhöhung eines zu geringen Kleberanteils und zur Verbesserung der Elastizität eines zu "starken" Klebers. Anbau nur in Absprache mit dem Abnehmer
Ludwig (Futterweizen ³ , Flockenweizen)	2004 / biogeprüft	<u>Anbau:</u> österreichische, langstrohige Sorte mit sehr gutem Ertragspotenzial, mittlere bis gute Standfestigkeit, gute Resistenzeigenschaften <u>Backqualität:</u> von Jahr zu Jahr stark schwankende Qualität, erreicht im Durchschnitt aber nur swiss granum-Klasse 2. Im Bioanbau für Umstellbetriebe empfohlen. Futterweizen hat tiefere Preisklasse. Für Vollknospe-Betriebe als Flockenweizen für die Biofarm (Vertragsanbau) angebaut.
Bisquitweizen		
Muveran	2004	Da in der Schweiz bisher kein biologischer Bisquitweizen nachgefragt wird, ist zurzeit kein Biosaatgut erhältlich. Für den Anbau von Bisquitweizen-Sorten mit konventionellem Saatgut muss aber trotzdem eine Ausnahmegewilligung eingeholt werden. Sorte mit schwachem Hektolitergewicht und kleinen Körnern.

Sorte (Bio Suisse-Handelsklasse)	Aufnahmejahr CH/Bioprüfung	Saatgutverfügbarkeitsstufe/Eigenschaften und Bemerkungen
Korn/Dinkel		
Oberkulmer Rotkorn (Urdinkel)	1948 / Standard in Bioprüfung	Ertragspotenzial und Standfestigkeit geringer als bei neuen Sorten
Ostro (Urdinkel)	1978 / Standard in Bioprüfung	Ertragspotenzial und Standfestigkeit geringer als bei neuen Sorten, jedoch etwas besser als bei Oberkulmer Rotkorn
Tauro	2004 / biogeprüft	langstrohige Sorte mit mittlerer Standfestigkeit, ähnliches Ertragspotenzial wie Oberkulmer Rotkorn; Ähre braun, mitteldicht, aufrecht bis leicht geneigt (Typ „Altgold“), aus der Züchtung von Peter Kunz; im Protein, im Klebergehalt und in der Kleberfestigkeit vergleichbar mit Ostro
Titan	2005 / biogeprüft	sehr langstrohige Sorte mit mittlerer Standfestigkeit, etwas höheres Ertragspotenzial wie Ostro oder Oberkulmer, Ähre weiss, mitteldicht, aufrecht bis leicht geneigt, aus der Züchtung von Peter Kunz
Alkor	2004 / biogeprüft	Kreuzung aus Dinkel und Weizen, deutlich kürzere Pflanzen mit (140 cm), deshalb bessere Standfestigkeit und höheres Ertragspotenzial. Gute Resistenzeigenschaften, Ähre braun, mitteldicht, aufrecht bis leicht geneigt, aus der Züchtung von Peter Kunz; dinkeltypisches Verhalten in der Verarbeitung, gut im Geschmack. Anbau nur in Absprache mit dem Abnehmer. Letztes Jahr im Anbau
Winterroggen		
seit 2007 Hybridverbot bei Getreide!		
Matador	2002 / biogeprüft	Populationssorte mit hohem Ertragspotenzial, Hauptsorte im Bioanbau, Standfestigkeit bei hohen Nährstoffgaben gefährdet, deutlich längere Pflanzen als Hybridsorten. Sehr gute Gelbrostresistenz, anfällig für Mehltau.
Recrut	2002 / biogeprüft	Populationssorte aus Deutschland mit mittlerem Ertragspotenzial, geeignet für leichte Böden; relativ langstrohig mit guter Standfestigkeit; gute Mutterkornresistenz und mittlere bis gute Resistenzen gegen Mehltau und Braunrost; mittlere Anfälligkeit für Rhynchosporium.
Emmer (weiss)		
Lux		<u>Anbau</u> : ertragsstarke Sorte, gute Unkrautunterdrückung, sehr gute Bodendurchwurzelung, weisse, begrannete Ähren, starke, weissliche Behaarung der Blätter, sehr gute Krankheitsresistenzen auf Blatt und Ähre, kein Befall mit Getreidehähnchen, typische Schweizer Landsorte (Typ Züblin), anspruchslos, deshalb sehr gut für den extensiven Anbau geeignet. Die Sorte Lux ist seit März 2009 als erste offiziell anerkannte Emmer-Sorte auf dem Markt, erhältlich bei Sativa AG. <u>Backqualität</u> : gute Backqualität, harte, glasig-rote Kerne; hohes Wasseraufnahmevermögen, sehr aromatisch

Sorte (Bio Suisse-Handelsklasse)	Aufnahmejahr CH/Bioprüfung	Saatgutverfügbarkeitsstufe/Eigenschaften und Bemerkungen
Wintergerste		
Fridericus	2006 / biogeprüft	6-zeilige, mittelfrühe Sorte mit herausragenden Erträgen in der Bioprüfung; Hektolitergewicht und Proteingehalt tiefer als Vergleichssorten, trotzdem mit höchstem Proteinertrag pro Hektare bei niedrigem bis mittlerem PUFA-MUFA Index (PMI); mit vollständiger Resistenz gegen Gelbmosaikvirus, robust gegen Pilzkrankheiten, gute Standfestigkeit und Winterhärte
Merlot	2004 / biogeprüft	6-zeilig, durchschnittliches Ertragspotenzial unter Biobedingungen, Hektolitergewicht und Proteingehalt mittel, überdurchschnittlich gute Resistenzen und gute Standfestigkeit (letztes Jahr)
Landi	1997 / biogeprüft	6-zeilig, mittleres Ertragspotenzial, gutes Hektolitergewicht, mässige Standfestigkeit, gute Mehltau, geringe Zwergrostresistenz, tolerant gegen Gelbmosaikvirus
Caravan	2008 / biogeprüft	2-zeilige Sorte, überzeugte durch gute Resistenzen, hohes Hektolitergewicht, hoher Proteingehalt, kurze Sorte mit guter Standfestigkeit; zeigte gutes Ertragspotenzial in der Extensoprüfung.
Sommergerste		
Eunova	2001	2-zeilig, hohes Ertragspotenzial, mittlere Standfestigkeit, lange Pflanzen, gute Resistenzeigenschaften (mit Ausnahme von Braunrost), Probstdorfer Saatzüchtung (AT)
Ascona	2007	2-zeilig, Züchtung aus der Saatbau Linz (AT), gute Standfestigkeit, mittlerer Wuchs. Proteingehalt höher und Ertrag tiefer als bei Eunova.
Winterhafer Saatgutverfügbarkeitsstufe 3		
Wiland	2009	Kein Biosaatgut verfügbar. Die Winterhärte ist mit derjenigen von Winnipeg vergleichbar. Auswinterung ist im Mittelland möglich. Frühreife Sorte mit hohem Ertragspotential. Eignung als Speisehafer noch nicht bestätigt. .
Sommerhafer		
Ebène	1990	Futterhafer, für Spezialzwecke auch als Speisehafer geeignet, Schwarzhäfer, geringeres Ertragspotenzial als Expander, sehr gute Standfestigkeit (da kurze Pflanzen), hohes Hektolitergewicht und hoher Eiweissgehalt, für Grünschnitt nicht geeignet
Expander	1995	Speisehafer, zur Herstellung von Flocken geeignet (Weisshafer), mittleres Ertragspotenzial, mittellange Pflanzen, mittlere bis schwache Standfestigkeit, geringer Eiweissgehalt, für Grünschnitt geeignet, für Speisehafer Körner ausreifen lassen. Letztes Jahr.
Président	2002	gutes Ertragspotenzial, Weisshafer, gute Standfestigkeit, kurze Pflanzen daher nicht als Grünschnitt geeignet, hohes Hektolitergewicht
Triton	2008	sehr hohes Ertragspotenzial, lange Pflanzen mit durchschnittlicher bis schwacher Standfestigkeit, eignet sich vor allem als Grünschnitt
Wintertriticale Saatgutverfügbarkeitsstufe 2		
Bedretto	2003	Gutes Ertragspotenzial, mittellange Pflanzen daher besser Standfestigkeit als Triamant. Sorte mit guten Resistenzeigenschaften ausser Gelbrost und Septoria auf den Ähren, mit hohem Eiweissgehalt.
Triamant	2004	Frühreife Sorte aus Deutschland mit sehr hohem Ertragspotenzial, langstrohig mit mittlerer bis schwacher Standfestigkeit, gute Resistenzeigenschaften ausser Gelbrost und Septoria auf den Blättern, geringer Eiweissgehalt.

Legende:

- ¹ In der Handelsklasse „Bio-Mahlweizen Knospe CH“ werden swiss granum Top und 1. Klassen zusammengefasst. Sorten dieser Kategorie werden von allen Sammelstellen angenommen. Alle nicht in dieser Klasse aufgeführten Sorten können in Absprache mit dem Abnehmer weiterhin angebaut werden, sofern Biosaatgut verwendet wird.
- ² Als Beurteilungskriterium für die Klasseneinteilung nimmt Swiss Granum das Bewertungsschema `90 als Grundlage. Die Bewertungszahl entspricht dem Punktetotal aus Laborversuch und Backversuch. Die max. erreichbare Punktzahl beträgt 200. Die Bewertungszahl ist ein Kriterium für die Einteilung der Weizensorten in die Qualitätsklassen von Swiss Granum (BWZ > 130 = Top; 110 bis 130 = 1. Klasse, 80 bis 110 = 2. Klasse). Die Sorten müssen in den dreijährigen Bioversuchen von Agroscope Reckenholz-Tänikon eine Bewertungszahl von 130 oder mehr Laborpunkten erreichen. Die Fachkommission Ackerkulturen der Bio Suisse legt aufgrund dieser Versuche, der Streifenversuche der Kantone-FiBL und den Erfahrungen der Landwirte jährlich die Sorten in dieser Kategorie fest. Kurze Sorten welche sich nicht für den Bioanbau eignen aber eine Topqualität aufweisen, können von der Kommission ausgeschlossen werden. Um den verschiedenen Ansprüchen der Landwirte gerecht zu werden, muss die Kategorie „Bio-Mahlweizen“ mindestens 6 Sorten aufweisen. Sind nicht genügend Top Sorten vorhanden können auch gute 1. Klassensorten in diese Kategorie aufgenommen werden.
- ³ Für Speisezwecke wird nur Getreide von **Vollknospe**-Betrieben übernommen. **Umstellbetrieben** wird empfohlen, Futtergetreide anzubauen. Zurzeit sind keine eigentlichen Futterweizensorten aus CH-Knospe-Vermehrung verfügbar. Das hohe Ertragspotenzial der Futterweizensorten kann unter Biobedingungen kaum ausgeschöpft werden. Anstelle eines Futterweizens wird ein ertragsreicherer 2. Klassweizen oder der Anbau von Gerste oder Triticale empfohlen.
- ⁴ Produzenten von Dinkel müssen mit dem Abnehmer die Sortenfrage klären. Die Interessengemeinschaft (IG) Dinkel vermarktet unter dem Label «Urdinkel» nur die Sorten Oberkulmer und Ostro, produziert in den angestammten Dinkelanbaugebieten. Für die Biovermarktung werden alle Sorten (reine Dinkel) aus der ganzen Schweiz übernommen. Ausgenommen davon ist Alkor (Weizen-Dinkelkreuzung).

Anmerkungen:

Im Biolandbau darf nur Saatgut aus biologischer Vermehrung (Biosaatgut) verwendet werden. Die Versorgung mit Biosaatgut ist gesichert. Aktuell ist nur noch Bisquitweizen, Wintertriticale und Winterhafer in die Saatgutverfügbarkeitsstufe 2 (Bio-Regel) eingeteilt. Alle anderen Sorten sind in der Saatgutverfügbarkeitsstufe 1 (Bio-Pflicht) eingeteilt.

Für in dieser Liste nicht aufgeführte Unterarten oder Sorten muss die Datenbank www.organicXseeds.com konsultiert werden oder die Auskunft zur Verfügbarkeit von der Biosaatgutstelle des FiBL eingeholt werden.

Kontakt: Biosaatgutstelle, Forschungsinstitut für biologischen Landbau, Ackerstrasse, 5070 Frick,
Tel. 062 865 72 08, Fax 062 865 72 73,
E-Mail: biosaatgut@fibl.org,
Für aktuelle Informationen siehe: www.biosaatgut.bioaktuell.ch

- Die Sortenempfehlungen wurden in Zusammenarbeit mit den Forschungsanstalten Agroscope Reckenholz-Tänikon und Changins-Wädenswil, Swissem, Sortenvertretern, kantonalen Bioberatern und Praktikern aktualisiert. Als Grundlage dienten die von Agroscope Reckenholz-Tänikon ART in Zusammenarbeit mit Agroscope Changins-Wädenswil und DSP Delley erarbeiteten Resultate der Sortenversuche unter Bio-Bedingungen 2009, die Praxisversuche des FiBL und der kantonalen Biofachstellen sowie die Empfohlenen Sortenlisten 2011 (swissgranum, Agroscope ACW-ART) und der Nationale Sortenkatalog. Es sind nur Sorten aufgeführt, die in nationale Sortenkataloge aufgenommen worden sind (Ausnahme: Weisses Emmer) und somit in Europa handelbar sind und von denen Biosaatgut in der Schweiz erhältlich ist.
- Preise und Übernahmebedingungen für Brot- und Futtergetreide aus Bioanbau sind unter www.bioaktuell.ch (Rubrik «Markt») zu finden.



Bezugsquellen für Getreidesaatgut:

Mühle Rytz AG, CH-3206 Biberen
Tel. 031 754 50 00 Fax 031 754 50 01
mail@muehlerytz.ch, www.muehlerytz.ch

Otto Hauenstein Samen AG,
Bahnhofstrasse 92, CH-8197 Rafz
Tel. 044 879 17 17, Fax 044 879 17 30
info@hauenstein.ch, www.hauenstein.ch

Sativa Rheinau AG, Klosterplatz, CH-8462 Rheinau
Tel. 052 304 91 60, Fax 052 304 91 61
sativa@sativa-rheinau.ch, www.sativa-rheinau.ch

UFA-Samen-fenaco,
Sämereizentrum Niderfeld, CH-8401 Winterthur
Tel. 052 264 24 36, Fax 052 264 28 02
feldsamen@fenaco.com, www.ufa-samen.ch

Impressum

Sortenempfehlungen: FK Ackerkulturen Bio Suisse, Ausschuss Saatgut (Hansueli Dierauer, Vitus Schaffer, Niklaus Steiner, Andreas Thommen); in Zusammenarbeit mit Jürg Hiltbrunner und Martin Anders (Agroscope Reckenholz-Tänikon ART).

Redaktionelle Bearbeitung: Hansueli Dierauer, Andreas Thommen, Gilles Weidmann (FiBL, Frick)